

**Lies den Text und mache die Aufgaben danach.**

Die Insel Usedom an der Ostseeküste hat das Potential zum Glücklichmachen. Von Berlin aus fährt man 211 Kilometer mit dem Auto oder zwei Stunden mit der Bahn und schon ist man dem Glück so nah. Nirgendwo in Deutschland scheint die Sonne so oft wie auf der zweitgrößten Insel des Landes, im Durchschnitt sind es 1 900 Stunden pro Jahr. Der feine Sandstrand der Halbinsel ist 42 Kilometer lang und an manchen Stellen bis zu 70 Meter breit. Gute Seeluft. Wälder, aber auch Seen machen Lust auf Urlaub.

Auf den 150 Kilometer langen Fahrradwegen trifft man Radler und Skater. Echte Wasserratten baden sich im kühlen Ostseewasser. Surfer und Segler freuen sich über frischen Wind in ihren Segeln. Familien mit Kindern sind herzlich Willkommen.

Die bekanntesten Seebäder auf Usedom sind Ahlbeck, Heringsdorf, Basin und Zinnowitz. Die reizvolle Landschaft und das gesunde Klima der See haben schon im 19. Jahrhundert Prominente aus Adel und Aristokratie angezogen. Reiche Bürger spazierten über die Strandpromenaden und genossen das Leben. Die Brüder Thomas und Heinrich Mann, Maxim Gorki, Leo Tolstoi und Johann Strauß hielten ihre schönen Erinnerungen an Usedom in ihren Werken fest. Theodor Fontane schrieb 1863: „... man hat Ruhe und frische Luft und diese beiden Dinge wirken wie Wunder und erfüllen Nerven, Blut, Lungen mit einem stillen Glück.“

Solche vornehmen prominenten Gäste wohnten in den Sommerresidenzen. Es entwickelte sich eine besondere Bäderarchitektur. Davon zeugt unter anderem das Wahrzeichen der Insel Usedom – die Seebrücke in Ahlbeck. Sie entstand wie viele andere Villen im vorletzten Jahrhundert und wurde liebevoll restauriert. Mit ihrem roten Dach, vier grünen Türmen ist sie die einzige noch erhaltene Brücke dieser Art an der deutschen Ostseeküste. Spaziert man von Ahlbeck aus noch weiter östlich, ist man schon in einem anderen Land: im polnischen Swinoujscie oder auch Swinemünde.

Usedom ist nicht nur im Sommer ein Ort zum Erholen und Entspannen. Eis und Schnee im Winter verwandeln die Insel in eine Märchenlandschaft. Warm angezogen und eingepackt können Einheimische und Besucher auf dem Pferdeschlitten die verschneite Schönheit erleben.

	<b>Aussagen</b>	<b>Richtig</b>	<b>Falsch</b>
<b>1</b>	Usedom ist die größte Insel Deutschlands.		
<b>2</b>	Man kann die Insel mit dem Auto oder mit dem Zug erreichen.		
<b>3</b>	Auf den Fahrradwegen trifft man Surfer und Segler.		

4	Den Besuchern gefallen das Klima und die schöne Gegend sehr.		
5	Die meisten Gäste wohnten früher in der Villa Ahlbeck.		
6	Die Seebrücke in Ahlbek muss man restaurieren.		
7	Die großen russischen Schriftsteller haben sich auch hier erholt.		
8	Ganz nah an der Seebrücke liegt das polnische Territorium.		
9	Usedom besucht man gewöhnlich im Sommer.		
10	Im Winter gibt es hier auch Möglichkeiten sich zu erholen.		

**Lexik und Grammatik**  
(Лексико-грамматическое задание)

**Setze in die Lücken die passenden Wörter ein. Zwei Wörter bleiben übrig.**

*wollen, wenn, sollen, zu, Beispiel, des, Freizeit, weil, kann, Grund, von, Denken, sich, sind, warum, darum, denn*

**Die Medienkinder und das Lesen**

„Warum soll ich lesen, solange ich etwas Besseres zu tun habe?“ So denken viele Jugendliche, \_\_\_\_\_ (1) sie aufgefordert werden, mehr zu lesen. Sie finden es sehr langweilig, allein am Tisch \_\_\_\_\_ (2) sitzen, in der Stille über ein Buch gebeugt, und die Augen über die Seiten wandern zu lassen. Freiwillig beschäftigen sie \_\_\_\_\_ (3) kaum noch mit Büchern. Diese Jugendlichen folgen aber nur dem (4) \_\_\_\_\_ ihrer Umwelt, denn die meisten Erwachsenen suchen in ihrer \_\_\_\_\_ (5), wenn sie von der Arbeit müde sind, andere Entspannung als das Lesen. Sie bevorzugen leichte Unterhaltung. \_\_\_\_\_ (6) sollten Jugendliche auf bequeme Unterhaltung verzichten und die Anstrengung \_\_\_\_\_ (7) Lesens auf sich nehmen, wenn ihre Eltern kein besseres Beispiel für sie \_\_\_\_\_ (8)? Viele dieser Jugendlichen sind „Medienkinder“, die stundenlang vor dem Fernseher sitzen. Dabei \_\_\_\_\_ (9) sie sich nicht unbedingt informieren oder etwas lernen, sondern sich einfach nur auf angenehme Art die Zeit vertreiben. Der Bildschirm \_\_\_\_\_ (10) sie auf einfache Weise von allen Problemen

ablenken: Eine große Menge Stoff wird geboten, eine spannende Szene folgt der anderen, und selbständiges \_\_\_\_\_ (11) wird nur selten gefordert. Die Köpfe dieser Jugendlichen sind voll \_\_\_\_\_ (12) vielen kurzen Fernsbildern. Wenn sie dann in der Schule längere Texte lesen \_\_\_\_\_ (13), reagieren sie negativ. Und dies ist nicht etwa deshalb, \_\_\_\_\_ (14) die Sprache oder die Inhalte für sie zu schwierig sind. Der \_\_\_\_\_ (15) liegt darin, dass so viele kluge und gute Texte nicht mit dem Fernsehen konkurrieren.

**Landeskunde**  
**(Страноведение)**

*Was weißt du über Deutschland? Beantworte die Fragen. Nur eine Antwort ist möglich.*

**1. Wie viele Einwohner hat Deutschland?**

- a) 82 Millionen    b) 10 Millionen    c) 120 Millionen

**2. Aus wie vielen Bundesländern besteht Deutschland?**

- a) 5                      b) 25                      c) 16

**3. Seit wann ist Deutschland wiedervereinigt?**

- a) 1970                      b) 1990                      c) 2000

**4. In Nordrhein-Westfalen liegt das Ruhrgebiet. Es ist bekannt für seine:**

- a) Kohlenberge und Berganlagen    b) unberührte Natur    c) Schokoladenspezialitäten

**5. Wiesbaden ist die Hauptstadt von:**

- a) Hessen                      b) Saarland                      c) Thüringen

**6. Das Saarland grenzt an:**

- a) Polen                      b) Österreich                      c) Frankreich

**7. Wer schrieb 95 Thesen an der Wittenberger Schlosskirche und reformierte die christliche Religion?**

- a) Albert Einstein    b) Martin Luther                      c) Papst Benedikt

**8. Welcher preußische König führte die Kartoffel als Nahrungsmittel und so verhinderte eine Hungersnot?**

- a) Kaiser Wilhelm b) Kaiser Friedrich II. c) Kaiser Franz

**9. Welche dieser Städte ist kein Bundesland?**

- a) Bremen b) Hamburg c) München

**10. Wann ziehen Kinder mit der Laterne herum und singen z. B. dieses Lied:  
„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir...“?**

- a) am Heiligen Abend b) am Dreikönigstag c) am St. Martinstag

**Hörverstehen  
(Аудирование)**

*Lies zuerst die Aufgaben 1- 7. Dafür hast du 1 Minute Zeit.*

*Kreuze bei den Aufgaben 1 -5 an: A – richtig , B – falsch, C – nicht im Text.*

*Wähle bei den Fragen 6 – 7 die richtige Antwort (A, B oder C).*

- |          |  |            |           |                  |
|----------|--|------------|-----------|------------------|
| <b>1</b> | Markos Schwester hat große Lust aufs Malen.      | A) richtig | B) falsch | C) nicht im Text |
| <b>2</b> | Marko besucht den Kurs seit sechs Monaten.       | A) richtig | B) falsch | C) nicht im Text |
| <b>3</b> | Den Malkurs besuchen auch Erwachsene gern.       | A) richtig | B) falsch | C) nicht im Text |
| <b>4</b> | Marko malt gern Tiere, Menschen und Natur.       | A) richtig | B) falsch | C) nicht im Text |
| <b>5</b> | Im Kurs erklären die Lehrer, wie man malen kann. |            |           |                  |

A) richtig

B) falsch

C) nicht im Text

6

Warum besucht Marko den Malkurs?

A) Er will einmal Kunstmaler werden.

B) Ihm gefällt das Malen sehr.

C) Er möchte seinen Namen auf dem Bild sehen.

7

Was findet er beim Malen besonders interessant?

A) Mit bunten Farben zu malen.

B) Neue Maltechniken zu beherrschen.

C) Seine Gefühle auf dem Bild auszudrücken.

**Sprechen**  
(Устная речь)

***Deine Klasse will eine Werbekampagne für Deutsch organisieren. Überlege zusammen mit deinem Gesprächspartner/ deiner Gesprächspartnerin, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.***

***Sprecht zu den Punkten:***

1. Was? - Plan von euren Aktivitäten (z.B. Infoabend, Videos, Quiz).
2. Wer? – Wer übernimmt welche Aufgaben in eurer Kampagne?
3. Wann? – An welchen Tagen wird die Kampagne durchgeführt?
4. Wo? – An welchen Orten wollt ihr die Kampagne durchführen?
5. Wen einladen? – Welche bekannten Personen wollt ihr einladen?

***Ihr habt 5 Minuten Zeit für die Vorbereitung.  
Ihr sollt 4-5 Minuten zum Thema sprechen.***

**Du hast im Internet folgende Meinung zum Thema „Computerspiele – mein neues Hobby“ gelesen.**

*Hi, alle zusammen!*

*Ich habe ein neues Hobby – Computerspiele! Zusammen mit meinen Freunden spiele ich das ganze Wochenende. Wir treffen uns bei jemandem zu Hause, nach dem Spielen besprechen wir unsere Erfolge. Ich glaube, dieses Hobby hilft mir, denn so trainiere ich meine Logik.*

*Ich finde es toll! Und was denkt ihr?*

*Franziska*

**Schreibe im Blog deine Meinung zu diesem Thema.**

**Beantworte in deinem Text folgende Fragen:**

Bist du mit der Meinung von **Franziska** einverstanden?

Welche positiven Seiten hat dieses Hobby?

Welche negativen Seiten hat dieses Hobby?

Was denkst du persönlich?

**Dein Text soll 80-100 Wörter haben. Du hast 30 Minuten Zeit.**

## КЛЮЧИ и скрипт к заданиям Олимпиады для 7-8 классов

### ЛЕКСИКА-ГРАММАТИКА

1. wenn
2. zu
3. sich
4. Beispiel
5. Freizeit
6. warum
7. des
8. sind
9. wollen
10. kann
11. Denken
12. von
13. sollen
14. weil
15. Grund

### ЧТЕНИЕ

1 – f, 2 – r, 3- f, 4 – r, 5 – f, 6 – f, 7 – r, 8 – r, 9 – f, 10 - r

### Викторина

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
a	c	b	a	a	c	b	b	c	c

### Аудирование

1	2	3	4	5	6	7
C	A	C	B	A	B	C

### Скрипт текста для аудирования

**Ansagerin:** Hallo, liebe Mitschülerinnen und Mitschüler! Wir begrüßen heute bei uns im Studio Marko, er berichtet uns über sein besonderes Hobby. Hi, Marko!  
Also, was für ein Hobby hast du?

**Marko:** Na ja, ich gehe seit einiger Zeit in den Malkurs.

**Ansagerin:** Malkurs? Warum das denn? Träumst du davon, Kunstmaler zu werden?

**Marko:** Nein, eigentlich nicht. Mir gefällt einfach das Malen.

**Ansagerin:** Wie bist du auf diese Idee gekommen?

**Marko:** Ich habe eine kleine Schwester, die Marion. Die musste ich einmal aus so einem Malkurs für kleine Kinder abholen. Da ich kurz auf sie warten musste, konnte ich beobachten, wie die Kleinen da mit verschiedenen Maltechniken arbeiten. Dann hatte ich auch Lust darauf.

**Ansagerin:** Aha! Und wo genau findet dein Kurs statt und wer sind die anderen Teilnehmer?

**Marko:** Das ist ein Kurs in der Volkshochschule, die meisten Teilnehmerinnen sind Mädchen, aber es gibt noch drei Jungs. Aber für mich spielt das überhaupt keine Rolle. Hauptsache – es gefällt mir.

**Ansagerin:** Und wie lange beschäftigst du dich damit?

**Marko:** Ja, so seit einem halben Jahr.

**Ansagerin:** Was malst du am liebsten - Menschen, Tiere, Natur oder was Anderes?

**Marko:** Ich mag abstrakte Kunst mit sehr bunten Farben, es gibt da eigentlich ganz viele Techniken.

**Ansagerin:** Was findest du beim Malen am Interessantesten - dass, zum Beispiel, dein Name auf dem Bild steht oder?

**Marko:** Mein Name?! Nein, nein, das ist gar nicht wichtig. Ich finde es vor allem klasse, dass man auf einem leeren Blatt Papier so viele Emotionen zeigen kann. Echt cool!

**Ansagerin:** Und was lernt ihr in diesem Kurs?

**Marko:** Ja, wir haben dort einen Lehrer, eigentlich zwei. Sie erklären uns, was wir mit Farben machen können, zeigen uns, welche Maltechniken es gibt.

**Ansagerin:** Würdest du das auch den anderen empfehlen?

**Marko:** Allen? Nein, ich weiß es nicht. Allen würde das vielleicht gar nicht gefallen. Aber in diesem Kurs gibt es Probeunterricht – ihr könnt kommen und versuchen, selbst was zu malen. Dann könnt ihr also verstehen, ob das was für euch ist.



**Ansagerin:** Ach so! Man kann also kommen und mal selbst was machen – das ist praktisch. Na, liebe Mitschüler und Mitschülerinnen, dann könnt ihr an einem Tag zusammen mit Marko den Kurs besuchen und verstehen, ob ihr das mögt. Und wir verabschieden uns von Marko. Danke Marko!

**Marko:** Ja, nicht zu danken.